

Wie Netzwerke(n)?

Begriffe und Methoden

Dr. Moritz von Gliszczyński
LAG Soziale Brennpunkte Niedersachsen
Projekt „Gelingende Kooperationen im Sozialraum“

„Netzwerk“ als wissenschaftlicher Begriff

- **Definition „Netzwerk“: Satz von Akteuren („Knoten“) und den Beziehungen zwischen diesen Akteuren („Kanten“)**
- Alle Arten und Größen von Netzwerken sind theoretisch interessant, die Forschung hat aber praktische Grenzen
- Untersucht werden v.a. **strukturelle Eigenschaften** von Netzwerken und deren Konsequenzen, bspw. „strukturelle Löcher“ oder die „Stärke schwacher Verbindungen“

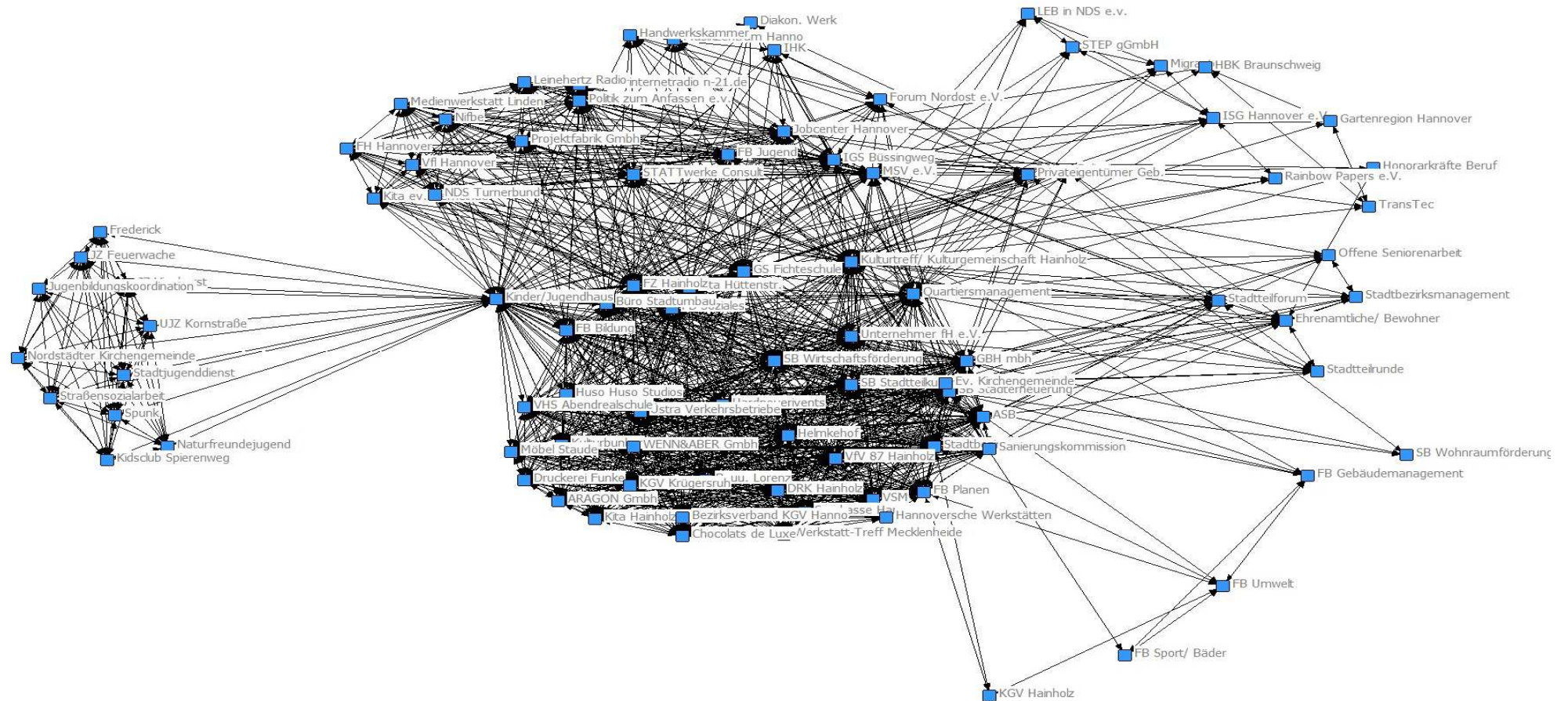
Methoden der Netzwerkanalyse

- Am häufigsten ist die **formale Netzwerkanalyse**, d.h. statistische Analyse aufgrund einfacher Fragebögen und Tabellen
- Erzeugt werden **statistische Maße** zu Akteuren und Netzwerken, inklusive der Einteilung in „Cluster“
- Eng damit verbunden sind **Soziogramme als Form der grafischen Darstellung** – die sich auch freihändig anfertigen lassen

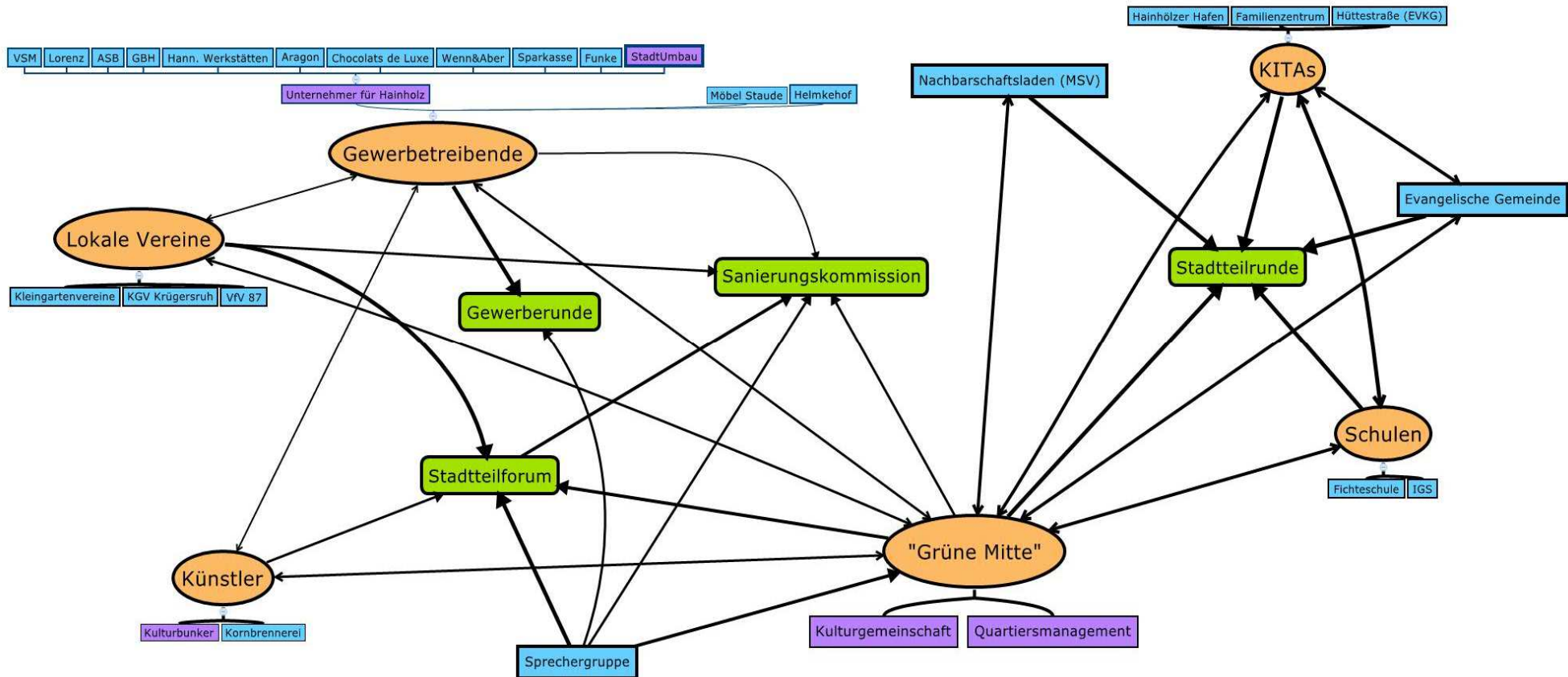
Beispiel I: Netzwerk-Matrix

	Gemeinschaft Hasport	Jugendtreff Hasport (AWO)	GS Knister	Schulzentrum Süd	Schulsozialarbeit	Drob (AWO)	KITA Hasport (AWO)
Gemeinschaft Hasport	0	1	1	0	0	0	1
Jugendtreff Hasport (AWO)	1	0	1	1	1	1	1
GS Knister	1	1	0	1	1	1	1
Schulzentrum Süd	0	1	1	0	1	1	1
Schulsozialarbeit	0	1	1	1	1	1	1
Drob (AWO)	0	1	1	1	1	0	1
KITA Hasport (AWO)	1	1	1	1	1	1	0
Brücke e.V.	0	1	1	1	1	1	1
JH Casa Blanca	0	1	1	1	1	1	1
JH Sachsenstraße	0	1	1	1	1	1	1
JH Wittekindstraße	0	1	1	1	1	1	1
JH Horizont	0	1	1	1	1	1	0
SH Beethovenstraße	0	1	1	1	1	1	1
KITA Stedinger Straße (AWO)	0	0	1	1	1	1	1
KITA Ströhen (AWO)	0	0	1	1	1	1	1
Krippe Nordwolle (AWO)	0	0	1	1	1	1	1
QM Wollepark	1	0	0	0	0	0	0
Tafel Delmenhorst	1	1	1	1	1	1	1
Kirchengemeinde St. Johannes	1	1	1	0	0	0	1
Gemeinde der Allianz	1	0	1	1	1	1	1
dm Drogerie	1	0	1	1	1	1	1
Edeka Seestraße	1	0	1	1	1	1	1
Maschinenfabrik Wolf	1	0	1	1	1	1	1
GS Astrid Lindgren	1	0	1	1	1	1	1
GS Hermann Allmers	1	0	1	1	1	1	1
GS Overbergschule	1	0	1	1	1	1	1
Mosaik-Schule	1	0	1	1	1	1	1
Russische Gemeinde Brandenburger Str.	1	1	1	1	1	1	1
SPD Ortsverein	1	1	1	1	1	1	1
Delmenhorster Turnerbund	1	0	1	1	1	1	1
QM Düsternort	1	0	0	0	0	0	0
12-Apostel-Gemeinde	1	0	1	1	1	1	1
Flüchtlingssozialarbeit Diakonie	0	0	1	1	1	1	1
LZO (?)	0	0	1	1	1	1	1

Beispiel II: Soziogramm eines Quartiers



Beispiel IV: Reduzierte Karte



Methoden in der Praxis

- **3 einfache Methoden:**
 - Tabellen
 - Netzwerkkarten (bspw. mit Xmind)
 - Profile und Karteikarten
- **Übergreifendes Prinzip: Vereinfachung**
 - Reduktion der Akteure auf wesentliche Eigenschaften
 - Einteilung in Blöcke, Cluster, Gruppen etc.

Beispiel V: Akteurs-Profil

Name der Einrichtung: Kita Gänseblümchen

Kontaktperson: Martina Mustermann

Kontakt Daten: Tel: xxx, Email: xxx, Adresse: xxx

Aktivitäten/ Projekte: Kinderbetreuung, Sprachkurse; Projekt A, B, C

Stärken/ Ressourcen: Interkulturelle Arbeit, Spielgeräte

Vernetzung: Akteur A, B, C; Träger XY

Eigener Kontakt: Beratung bei Sprachkursen

Übung: Anfertigen einer Netzwerkkarte

- **Nehmen Sie sich bitte 15-20 Minuten Zeit, um eine Karte ihres eigenen beruflichen Netzwerkes anzufertigen**
- Leitfragen
 - Mit welchen Akteuren stehe ich in Verbindung?
 - Stehen diese Akteure auch untereinander in Beziehung? Bzw. Haben sie Zugang zu weiteren Akteuren oder Netzwerken?
 - Lassen sich in meinem Netzwerk sinnvoll Blöcke von Akteuren abgrenzen?

Diskussion: Anwendung in der Praxis

- Hat das Anfertigen der Karte zu neuen Erkenntnissen über das eigene Netzwerk geführt?
- War es möglich, sinnvoll zu vereinfachen?
- Lässt sich die Methode in der eigenen Arbeit fortführen?

Links:

www.xmind.net – kostenlos

www.analytictech.com (UCINET) – Testversion für 60 Tage

<http://mrvar.fdv.uni-lj.si/pajek/> (Pajek) – kostenlos

Literatur

Herbert Schubert (Hrsg.), 2008: Netzwerkmanagement

Dorothea Jansen, 2006: Einführung in die Netzwerkanalyse

Weitere Informationen zu „Gelingende Kooperationen im Sozialraum unter lag-nds.de“